

Klimaschutz durch Radverkehr

Förderprojekt zum Ausbau der
Radinfrastruktur

Vorstellung der nächsten Schritte

2

Förderprojekt „Klimaschutz durch Radverkehr“

- Förderprogramm der Nationalen Klimaschutzinitiative „NKI“
 - Klimaschutz durch Radverkehr
- Erfolgreiche Bewerbung beim Bundesumweltministerium
- Zusage über **75 % Förderung**
- Ausbau der Radinfrastruktur in der gesamten Region der NordAllianz
- **Zustimmung für Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung**
- **Die Gemeinden Hallbergmoos, Garching Ismaning haben bereits zugestimmt**

Ziele des Projekts Klimaschutz durch Radverkehr

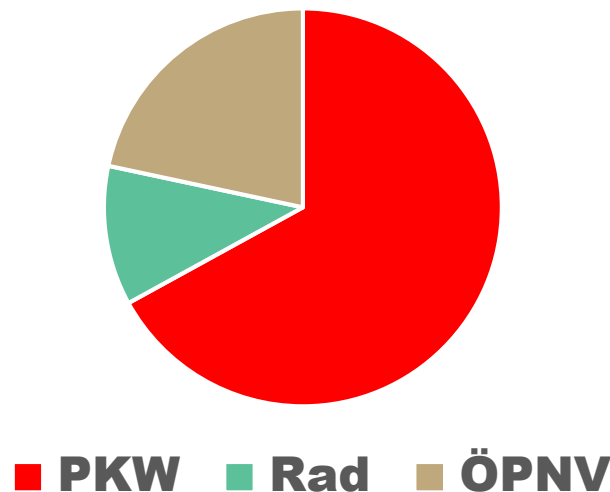
„3

- **Anreize für Pendler** schaffen, vom Auto auf das Rad umzusteigen
- **Verbesserung der Radinfrastruktur** für unsere Bürgerinnen und Bürger



Warum Anreize für Pendler und für Bürgerinnen und Bürger?

- Täglich pendeln rund 100.000 Menschen in die Region
- 60% nutzen den eigenen PKW in der NordAllianz
- **Ziel:** Reduktion der PKWs als Beitrag zum Klimaschutz



Die folgenden Maßnahmen (Wirkungskette) wurden beantragt:

1. Vervollständigung der Radwege-Beschilderung
2. Radwegausbau zwischen Garching-Dirnismaning und München
3. Beleuchtung des Radwegs zwischen Hallbergmoos und Neufahrn-Mintraching
4. Pedelecsharing mit Tauschakkus an virtuellen Abgabestellen
5. Vervollständigung Radreparaturstationen
6. Fahrradkarte für Pendler

- In der NordAllianz existiert seit 2017 ein Radwegebeschilderungskonzept
- Das Konzept ist bislang nicht vollständig umgesetzt
- Aktuell vorhandene Beschilderung ist teils veraltet, fehlerhaft oder unvollständig
 - = schwierige Orientierung für Radfahrende
- Umsetzung des Beschilderungskonzept im Rahmen von Klimaschutz durch Radverkehr

Vervollständigung Radreparaturstationen

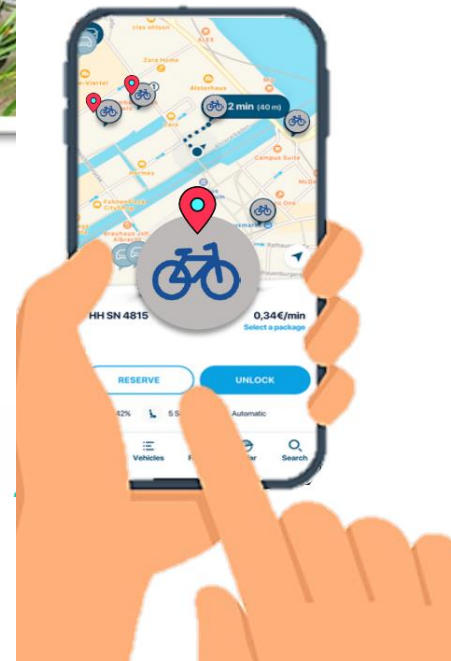
7

- Radreparaturstationen, bestehend aus Pumpe und Werkzeug, existieren bisher nur sehr vereinzelt in der NordAllianz.
- Um eine **durchgängige Versorgung** und Infrastruktur zu ermöglichen, werden die Reparaturstationen flächendeckend ausgebaut
- 16 Stationen sind geplant (2 je Kommune).



Pedelecsharing

- Betrieb durch beauftragten Betreiber (wie z.B. DB Call a Bike, Nextbike, TIER, MVG usw.)
- **System umfasst:** Software, User-App, Verteilung der Räder, Reparatur, Akkutausch etc.
- System mit **virtuellen Abgabestellen** und **Tauschakku** → keine Tiefbauarbeiten!
- **Abgabestationen:**
 - an der S-Bahn / U-Bahn / Busstation
 - auf öffentlich zugänglichem Unternehmensgrund
 - an Points of interest in der Region (z.B. Supermärkte, Einkaufsstraßen)



- Seit 2011 besteht in der NordAllianz eine touristische **Freizeit-Radwanderkarte** für lokale Bürger als Papierkarte (neuste Auflage: April 2021).
- Ein **Pendant für Berufspendler** wird erstellt:
 - mit schnellen Wegverbindungen und Informationen über die Verknüpfbarkeit von ÖPNV
 - Karte und zusätzliche online Information auf der Website

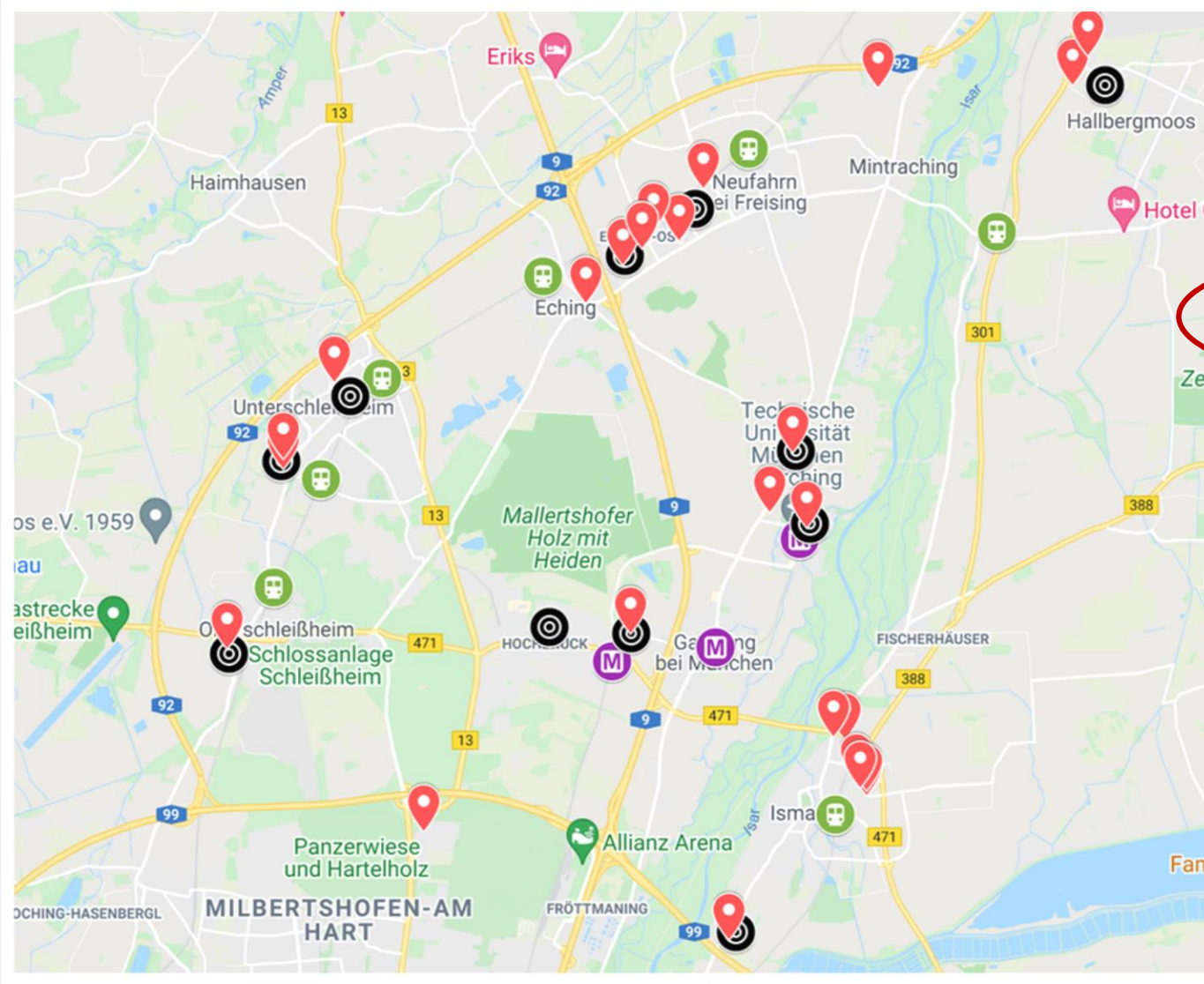


- **Stärkung der Attraktivität als Wirtschaftsstandort**
- Verbesserte Erreichbarkeit der Unternehmen und Betriebe
- Vernetzung von ÖPNV und Rad (zur S1 und auch zur U6 Haltestelle Garching Forschungszentrum / Hochbrück)
- Radfahren wird sicherer und bequemer

- **28 Unternehmen** mit zusammen mehr als **30.000 Mitarbeitern** haben Interesse an der Teilnahme am Projekt bekundet und eine **Absichtserklärung** zur Unterstützung unterzeichnet.
- Platzierung von Sharing-Rädern vor Unternehmen, um Mobilität auf der **letzten Meile** zu ermöglichen und ein weiteres Angebot zu schaffen im Mobilitätsmix
- **7 Unternehmen in Eching** haben einen Letter of Intent (Absichtserklärung) unterzeichnet
 - Zusammen mehr als 1.500 Mitarbeiter

28 Unternehmen sind dabei:

12



🎯 Gewerbegebiet / Industriecluster

🚆 S-Bahn

🚇 U-Bahn

📌 Teilnehmende Unternehmen (LOI)

- Die Gesamtsumme für die Investitionen beträgt 1.055.134 Euro
- 75% Förderquote = **791.350 Euro Fördermittel**
- 263.783 Euro Eigenanteil für die NordAllianz
 - Davon Eigenanteil für die Gemeinde Eching = 21.514 Euro
Aufgeteilt auf 4 Jahre (2023 – 2026)
 - Maßnahmen einzelner Kommunen werden nicht umgelegt

- Das Bundesumweltministerium braucht eine Kooperationsvereinbarung zur Auszahlung der Fördermittel
- Die Kooperationsvereinbarung regelt im Wesentlichen 3 Punkte:
 - 1) Auszahlung und Verteilung der Fördermittel und Kosten auf die einzelnen NordAllianz-Kommunen
 - 2) Vergabe der Maßnahmen an Dienstleister
 - 3) Bestätigung der Gemeinde Ismaning als federführende Kommune.
Grund: NordAllianz-Geschäftsstelle ist in Ismaning angesiedelt
- **Abschließend möchte ich Sie um Ihre Zustimmung zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung bitten.**